

Dr. Hans Zikeli

2372 Gießhübl, Hauptstraße 107/4/1

3.27. 8000 München 71
Jos. Idwanz-Weg 7/82

München, den 21. Juli 1988

Frau
Maria Zillide
Hamburg

Sehr verehrte Gütige Frau!

Ihre Ausschluss aus meinem siebenwöchigen Urlaub, den ich mit Krista in Terracina verbracht habe, muß ich nun für drei Wochen nach Wien fahren.

Ich fand, hier in München die Anzeige über den Tod Ihres, auch von uns sehr verehrten Mannes, sowie die Nachrufe von Dr. Boufert, Hans Hartl und "leider" auch einen von Hans Bergel vor.

Ich habe dann Mannes, Hans Bergel' des Wörtchen "leider" vorausgesetzt, weil ich der Ansicht bin, er hätte besser getan, wenn er ihn nicht geschrieben hätte, "Si Tacuisses...."

Unserer Generation, der heute Fünfzig- bis Achtzigjährigen, war Ihr verehrter Name, sei es als Gründer und Sprecher des "Klingens-Kreises", oder als einer der Kameraden der Nachkriegsgeneration des 1. Weltkrieges, Vorbild und Wegbereiter. Wir sind dann den Weg ge-

gängen, den Sie besprochen haben. Ihre Einstellung.
Ihre Schriften und Reden haben uns mitgeformt und
vorbereitet, um, besonders in der schweren Zeit nach dem 2.
Weltkrieg, unsere Aufgaben, die viel schwerer waren als wir es
ahnen konnten, zu erkennen und zu erfüllen.

Ich habe, nach meiner fünfjährigen Deportation in die
Sowjetunion - in leitender Funktion unserer Landsmann-
schaft in Österreich - viele Jahre mit Ihnen kaum zusammen-
gearbeitet und dabei seinen Idealismus und
Optimismus erlebt und geschätzt. Wer, aus meiner
Sicht, ein halbes Jahrhundert ^{lang} selbstlos und ehrenhaft
sich im Dienst unseres Volkes gestanden hat, um
ihm in seiner höchsten Bedrängnis zu helfen, dem gehört
unsere Hochachtung und Verehrung, auch „post mortem“.
Wir sollten stolz darauf sein, einen solchen Menschen,
„den Unseren“ beizubehalten zu können! Niemals aber versuchen,
seine Leistungen und Verdienste, aus eigenem Geltungs-
bedürfnis zu schmälern, ~~vermehren~~.

Für mich und meine Altersgenossen, die wir in den
letzten 7 Jahrzehnten immerfort leben, ebenfalls freiwillig
- in anderen Lebensbereichen - neben ihm kaum gestanden
sind, ist er „unser Dr. Heinrich Zillek“ unser unserer
Besten und Größten. Das wird und soll ^{er} auch immer
- und besonders für mich - bleiben.

Ich trauere mit Ihnen um diesen Verlust
Ihr
Heinrich Zillek